

MANIFESTE: INTENTIONALITÄT

Herausgegeben von

Hubert van den Berg
Ralf Grüttemeier



AMSTERDAM - ATLANTA, GA 1998

INHALT

Hubert van den Berg / Ralf Grüttemeier <i>Interpretation, Funktionalität und Strategie. Versuch einer intentionalen Bestimmung des Manifests</i>	7
Wolfgang Asholt <i>Intentionale Strategien in futuristischen, dadaistischen und surrealistischen Manifesten</i>	39
Walter Fähnders / Helga Karrenbrock <i>„Ich sage nämlich das Gegenteil, aber nicht immer“. Die Avantgarde-Manifeste von Kurt Schwitters</i>	57
Michael Stark <i>Manifeste des 'Neuen Menschen'. Die Avantgarde und das Utopische</i>	91
Ferdinand Drijkoningen <i>Auf der Suche nach Intentionen und ihren Implikationen: Das erste Manifest des Surrealismus und Poisson soluble</i>	119
Dorothea Zwirner <i>Marcel Broodthaers: Je manifeste manifestement</i>	141
Rainer Grübel <i>Literaturersatz, handgreifliche Kunst oder Vor-schrift? Diskurspragmatik und Bauformen, Axiologie und Intentionalität literarischer Deklarationen, Manifeste und Programme der russischen Moderne (1893-1934)</i>	161
Hubert van den Berg <i>Das Manifest - eine Gattung? Zur historiographischen Problematik einer deskriptiven Hilfskonstruktion</i>	193
Helmut Lethen <i>Masken der Authentizität. Der Diskurs des „Primitivismus“ in Manifesten der Avantgarde</i>	227

Ben Rebel	
<i>Das Manifest und die moderne Architektur in den Niederlanden</i>	259
Graham Birtwistle	
<i>Cobra: Polemik, Rezeption, Nachleben</i>	289
Martin A. Kayman	
<i>Die Klarheit des anglo-amerikanischen Modernismus: Ezra Pounds Imagismus als poetische Hygiene</i>	319
K.D. Beekman	
<i>Armandos Zeitschrift De Nieuwe Stijl. Die Verwendung von Manifesten anderer zur Legitimation der eigenen Literatur- und Kunstauffassung</i>	345
Ralf Grüttemeier	
<i>Das Manifest ist tot - Es lebe das Manifest! Über die poetologische Dimension der Debatte um postmoderne Manifeste</i>	367
<i>Zusammenfassungen</i>	385
<i>Adressen der Mitarbeiter</i>	393